

Das Recht auf Leben wird den Ungeborenen abgesprochen

Von Eugen Abler*

In einer Rede forderte der französische Präsident Emmanuel Macron vor dem Europaparlament eine „Aktualisierung“ der EU-Grundrechtecharta um das Recht auf Abtreibung.

Um seinen Vorstoß besser einordnen zu können, ist ein Blick zurück hilfreich. Die bisher wohl dunkelste Stunde des Europäischen Parlamentarismus ist auf den 24. Juni 2021 zu datieren, wo das Europäische Parlament dem sogenannten Matic-Bericht mit deutlicher Mehrheit zugestimmt hat. Dieser enthält unter anderem die Forderung, Abtreibung als normale Leistung der weiblichen Gesundheitsversorgung zu etablieren.

An Zynismus nicht zu überbieten ist die Tatsache, daß der Matic-Bericht eine Abtreibung als „Gesundheitsdienstleistung“ darstellt. Dadurch wird Abtreibung als Menschenrecht definiert. Das Recht auf Leben wird den Ungeborenen abgesprochen.

So erschütternd dieses Ergebnis war, es überraschte mit der Materie Vertraute nur bedingt.

Bereits 2013 war die Entscheidung beim sogenannten Estrela-Report nur knapp für die Abtreibungsgegner ausgefallen. Der Matic-Report hat zwar keine rechtliche Verbindlichkeit, für die Nationalstaaten aber eine hohe Signalwirkung.

Präsident Macron will nun die EU-Grundrechtecharta aktualisieren und das Recht auf Abtreibung aufnehmen. Der Boden hierzu ist bereitet. Eine solche Entwicklung ist Anlaß zu größter Sorge.

Ein Recht auf Abtreibung in die Charta der Grundrechte der EU aufnehmen zu wollen, ist ein Schritt in die Barbarei und ein weiterer Sargnagel für die Reste des christlichen Europa.

Es wäre ein moralischer Dammbbruch ohnegleichen! Der Druck auf die Nationalstaaten nach Umsetzung in die nationalen Gesetze würde danach massiv steigen. Macrons Vorstoß spielt den Ampel-Koalitionären wunderbar in die Karten!

Die Würde des Menschen wird nie stärker verletzt, als wenn er wehrlos im Mutterleib getötet wird. Das wird die schwärzeste Stunde des europäischen Parlamentarismus!

Es bleibt eine Tatsache: Die Tötung von Kindern im Mutterleib ist eine himmelschreiende Tat!

„Du sollst nicht töten“ – dieses Gebot Gottes gilt für alle Zeiten. Als Christen haben wir einen klaren Auftrag, uns für das Leben von der Zeugung bis zu seinem natürlichen Tod einzusetzen.

** Dipl. Kfm. Eugen Abler (70). Durch seine leidenschaftlichen Bekenntnisse zum Lebensschutz in vielen kritischen Redebeiträgen auf den CDU-Bundesparteitagen bundesweit bekannt geworden. Für Eugen Abler hat die langjährige Bundesvorsitzende Angela Merkel die CDU im Kielwasser des Zeitgeistes nach links geführt und damit das Leuchten des "C" zum Erlöschen gebracht. Im August 2020 trat er nach 43 Jahren aus der CDU aus, um beim Blick in den Spiegel kein schlechtes Gewissen zu haben.*